

Intelligenz = Blatt

der

Churfürstlich-Sächsisch-Vogtländischen Kreis = Stadt Plauen.

Dreizehnter Jahrgang.

Zweites Vierteljahr.

No. 25. Freitags, den 19. Junius 1801.

Deutschland.

Noch immer schwebt ein undurchbringliches Dunkel über dem Schicksal unsers Vaterlandes, welches der Lüneviller Friedensvertrag nichts weniger, als entschieden hat; im Gegentheil steht zu erwarten, daß gerade das darin angenommene Entschädigungssystem den Zunder eines neuen Kriegs enthalte, da Preußen mit der Franzöf. Regierung nicht mehr zufrieden zu seyn und auf Oesterreich neidisch zu werden anfängt. Auch die neue Russische Politik scheint Frankreichs Schritte nicht zu billigen. Uebrigens kommen immer neue Französische Truppen über den Rhein und neuerlich ist auch Rehl wieder besetzt worden. Es geht alles wieder so her, als ob der neue Krieg schon wirklich da wäre. Die Absicht dieser Vorschritte ist entweder, die zur Entschädigung bestimmten Länder oder auch Hannover zu besetzen, das aber die Preußen zu räumen, noch keine Neigung zeigen.

England.

Das Vernehmen mit Rußland ist wieder sehr gut, und das Ministerium scheint sich Mühe zu geben, das Russische und Preussische Cabinet zu einer neuen Coalition gegen Frankreich zu bewegen, und damit ein neues Kriegsfeuer auf dem westen Lande zu entflammen. Die Holländ. Inseln St. Eustache und Saba haben sich England freiwillig unterworfen, nachdem sie von den Franzosen waren verlassen worden. Aus Aegypten kommen noch immer gute Nachrichten; doch waren bis jetzt Cairo und Alexandrien noch in Franz. Gewalt.

Spanien.

Der Krieg gegen Portugal ist nun und zwar glücklich eröffnet. Die Spanier haben bereits Olivenza u. Monte Maggiore besetzt und die Festung Elvas umrungen. Herr von Pinto war zwar zur
Schlie-